

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die durch Befehl vom 10. September abends gebildete *Armee-Gruppe Stranz*<sup>1)</sup> beabsichtigte, den Angriff gegen die Maas-Forts erst nach Eintreffen aller Truppen einheitlich durchzuführen. Es trat daher, namentlich auch infolge der zeitraubenden Munitionsversorgung der österreichischen Mörser-Batterien eine mehrtägige Verzögerung ein, so daß man auf Überraschung des Feindes nicht mehr rechnen konnte. Am 12. September erhielt die Armee-Gruppe vom Armee-Oberkommando 5 folgende Weisung: „Die Aufgabe des Generals v. Stranz für die nächste Zeit ist folgende: Absperrung der Festung Verdun zur Verhütung von Ausfällen. Bereitstellung aller übrigen Kräfte, um einen etwaigen französischen Durchbruchversuch zwischen Metz und Verdun unmöglich zu machen. Dazu steht das I. bayerische Armeekorps zweckdienlich in der Gegend seiner Ausladungspunkte südwestlich Metz, von wo aus es flankierende Wirkung ausüben könnte. Die Hauptreserve Metz verbleibt zunächst bei Thiaucourt und wäre anzuweisen, wenn nötig, in den Raum Conflans—Etain zurückzuweichen, wo sie mit der 10. Infanterie-Division zu frontalem Widerstand bestimmt wäre. Der bayerischen Kavallerie-Division fällt die Aufgabe zu, durch Verweilen vor der Front in Richtung gegen die Maas und Toul eine gute Aufklärung zu unterhalten.“

Daraufhin beschloß General v. Stranz, am 13. September mit der 10. Infanterie-Division und der 33. Reserve-Division (Hauptreserve Metz) hinter die Orne zurückzugehen. Die Bewegung wurde am 13. September ungestört ausgeführt. Das V. Armeekorps erreichte die Linie Billy—Etain—Buzzy, die 33. Reserve-Division den Raum Buzzy—Conflans, die bayerische Kavallerie-Division die Gegend nördlich der Straße St. Benoit—Thiaucourt.

Da die Sorge wegen eines feindlichen Vorstoßes aus Verdun auf dem östlichen Maas-Ufer sich verringert hatte, hielt die Oberste Heeresleitung die Anwesenheit des I. bayerischen Korps bei Metz nicht mehr für erforderlich; am 12. September 11<sup>30</sup> abends erging an die 5. Armee der Befehl: „I. bayerisches Armeekorps ist der 5. Armee nicht unterstellt, es wird vom 13. mittags an abtransportiert.“

#### Der Rückzug der 2. und 1. Armee am 11. und 12. September<sup>2)</sup>.

11. September.

Während die Armeen der Mitte — die 3., 4. und 5. Armee — die von der Obersten Heeresleitung befohlenen Linien ohne wesentliche Störung durch den Gegner erreichen konnten, sollte der Rückzug des rechten Heeresflügels zu ernstern Krisen führen.

<sup>1)</sup> S. 310. — <sup>2)</sup> Hierzu Anlage 2.